

Neues anästhesiologisches Leitungsteam im Herz- und Diabeteszentrum Mecklenburg-Vorpommern

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Karlsburg steht neu unter Leitung von Privatdozent Dr. med. Hauke Paarmann, der seit April 2020 als Chefarzt fungiert, und Professor Dr. med. Matthias Heringlake, der zum Oktober 2020 seine Tätigkeit als Chefarzt im traditionsreichen Herz- und Diabeteszentrum aufgenommen hat. Beide Direktoren besitzen langjährige Erfahrung in der Versorgung kardiovaskulär erkrankter Patienten, sie arbeiteten und forschten viele Jahre gemeinsam an der Universität zu Lübeck. Die Experten stehen für innovative und schonende Konzepte in der anästhesiologischen und intensivmedizinischen Versorgung herzchirurgischer Patienten.

Privatdozent Paarmann war nach dem Studium der Humanmedizin in Leipzig zunächst im Herzzentrum Leipzig tätig und wechselte von dort nach Lübeck, wo er auch habilitierte, und war, bevor er die Leitung der Klinik für Anästhesie des Klinikums Karlsburg übernahm, vier Jahre leitender Arzt des Departments Kardioanästhesie des Klinikums Schwerin. Wissenschaftlich hat sich Dr. Paarmann insbesondere mit minimal-invasiven Überwachungsverfahren beschäftigt. Diese erlauben es, die kardiopulmonale Funktion vor einem Eingriff einzuschätzen, und die Behandlung für den Patienten möglichst individuell auszurichten.

Professor Heringlake war nach dem Studium der Medizin an der Freien Universität Berlin zunächst auf der herzchirurgischen Intensivstation der Schüchtermann-Klinik Bad Rothenfelde tätig und wechselte dann an die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Universität zu Lübeck, an der er mehr als 15 Jahre als leitender Oberarzt für die Versorgung herzchirurgischer Patienten zuständig war. Er ist durch zahlreiche Publikationen und Buchbeiträge als Experte im Bereich der kardiovaskulären Medizin ausgewiesen und sowohl in nationalen als auch internationalen Fachgesellschaften aktiv; u.a. als Sprecher des wissenschaftlichen Arbeitskreises Kardioanästhesie der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) und als Vorsitzender der Fortbildungskommission der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv und Notfallmedizin (DIVI).

Beiden Ärzten liegt es buchstäblich „am Herzen“, ihre Patienten so schonend und sicher wie möglich durch die Operation zu führen. Dies beinhaltet neben einer ausführlichen klinischen Einschätzung vor der Operation und, falls erforderlich, einer präoperativen medikamentösen Optimierung der Herzfunktion, insbesondere eine minutiöse Überwachung der Herz-Kreislauf-Funktion und umsichtige Narkoseführung. Alles mit dem Ziel, dass sich die Patienten nach der Operation so schnell wie möglich von dem Eingriff erholen.

Neben der klinischen Versorgung steht für die Zukunft eine deutliche Intensivierung der wissenschaftlichen Aktivitäten der Klinik auf dem Programm. Dr. Paarmann betont: „Es gibt wenig Felder in der Medizin, die sich in den letzten Jahren so rasant weiterentwickelt haben wie die Herz- und Gefäßmedizin. Da darf die Anästhesie nicht hintenanstehen!“ Das setze voraus, seine Therapiekonzepte nicht nur weiter zu entwickeln, sondern deren Effektivität begleitend immer wissenschaftlich zu überprüfen. Prof. Heringlake erklärt im Gespräch: „Wir haben uns in den letzten Jahren in Lübeck sehr intensiv mit der Behandlung von Rechtsherzunktionsstörungen beschäftigt. Von daher freue ich mich sehr, dass es über das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislaufforschung genau zu dieser Thematik bereits eine Kooperation der Klinikums Karlsburg und der Universität Greifswald gibt, in die wir unsere Forschung hervorragend integrieren können“.